

InfoDirekt

Das Magazin der CSU Maisach



Ortsverband Maisach

Winter 2022



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wir wünschen ihnen eine besinnliche Adventszeit
und für 2023 viel Glück und Erfolg!

2 | Grusswort

3 | Aktuelles

- Maisach bereitet sich vor

4 | Familie

- Bezahlbarer Wohnraum
- Volksfest Maisach

6 | Wirtschaft

- Alternative Energiequellen
- Windkraft in Maisach
- Folgt die Wirtschaftskrise?
- Schwierige Zeiten in Handwerk und Gewerbe

9 | Frauenunion

- Wir haben nachgefragt

10 | Soziales

- Unsere Ortsfeuerwehren
- Bürgerzentrum Gernlinden

12 | Kultur und Freizeit

- Bürgergespräche

13 | Maisach in Zahlen

- Bevölkerungswachstum

13 | Freizeittipp

- Rodeln in Maisach

14 | Vereine

- Sport und Bewegung
- Der Wunschbaum

15 | Aus dem Ortsverband

Bildnachweise:

Titelbild: AdobeStock
S. 3 bis S.14, S.19: AdobeStock,
S. 15: Grafik: AdobeStock
S. 15: CSU Maisach

Impressum:

InfoDirekt erscheint 2x im Jahr.
Herausgeber: CSU-Ortsverband Maisach
Wiesenstraße 2, 82216 Maisach
E-Mail: Service@CSU-Maisach.de
Verantwortlich: CSU Vorstand
Gestaltung: Isabel Große Holtforth,
www.isabelgrosseholtforth.de
Verbreitungsgebiet: Gemeinde Maisach
Beiträge: CSU Fraktion
Druck: Wir-machen-Druck.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nach 14 Jahren im Gemeinderat wurde ich zusammen mit Evi Huttenloher von unserer Fraktion zur Fraktionssprecherin im Gemeinderat ernannt. Ich freue mich sehr, sehe aber auch die große Verantwortung, da die Zeiten nicht einfach sind. Die gerade überstandene Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die verhängten Sanktionen haben massive Auswirkungen auf unser Land und auf unsere Gemeinde. Die hohen Energiekosten wirken sich auf jeden privaten, aber auch auf den kommunalen Haushalt aus. Allein die Stromkosten haben sich nahezu vervierfacht. Wo soll das Geld herkommen? Diese Frage stellen sich gerade nicht nur viele private Haushalte, sondern auch die Kommunen.

Wir müssen sparen

Es muss gespart werden: bei der Energie und bei der Umsetzung von geplanten Projekten. Hier muss geschaut werden, ob gekürzt oder verschoben werden kann. Zuschüsse, die in finanziell guten Tagen ohne Bedenken gewährt wurden, müssen auf den Prüfstand gestellt werden. Die Pflichtaufgaben der Gemeinde sind umfangreich und müssen gesichert sein. Zu den Pflichtaufgaben zählt die Kinderbetreuung. Das neue Kinderhaus in Gernlinden wird dringend benötigt. Die Fußgängerbrücke am S-Bahnhof Gernlinden muss neu gebaut werden. Unsere Feuerwehnhäuser müssen den gesetzlichen Vorgaben angepasst werden. Das erfordert für Maisach und Überacker einen Neubau. Einsparungen und Kürzungen müssen dem Bürger gut erklärt und begründet werden.

Das wird in nächster Zeit Aufgabe unserer Fraktion sein, keine populäre, aber notwendige Aufgabe, damit wir von Seiten der Gemeinde alles leisten, um bestmöglich die aktuellen Krisen zu bewältigen.

Das Gespräch mit den Bürgern

Nun wieder zurück zu mir und meinem neuen Aufgabenbereich. Im Oktober fanden die Bürgergespräche unserer Fraktion statt. Über das Format, Bürgergespräche „analog“, hatten wir in der Fraktion im Vorfeld diskutiert. Ist das noch zeitgemäß? Will der Bürger das noch? Sollen wir lieber eine Online-Veranstaltung anbieten? Weniger Bürgergespräche oder nicht für jeden Ortsteil? Das Interesse und die lebhaftige Diskussion mit unseren Besuchern hat uns überzeugt, dass das direkte Gespräch durch nichts zu ersetzen ist. Politik mit und für den Bürger ist Ziel unserer Fraktion. Deshalb muss Kommunalpolitik besonders das direkte Gespräch beinhalten und ein unmittelbarer Austausch von Emotionen, Vorstellungen, Anregungen und Fakten sein. Sollten Sie daher ein Anliegen haben, kontaktieren Sie mich oder die Mitglieder unserer Fraktion. Gemeinsam werden wir versuchen, eine Lösung zu finden, auch wenn die Zeiten nicht so einfach sind.

Ich möchte mich bei Evi Huttenloher und meiner Fraktion für die gute Zusammenarbeit mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern und den Fraktionskolleginnen und -kollegen sehr herzlich bedanken.



Christa Turini-Huber
Fraktionsvorsitzende
... freut sich auf Ihre neue Aufgabe.



Hans Seidl
Bürgermeister,
... möchte gut vorbereitet sein.

Die Gemeinde Maisach bereitet sich auf Notfälle vor

In den letzten Jahrzehnten wurde der Katastrophenschutz in allen Bundesländern und Gemeinden heruntergefahren. Die nicht ganz unrealistischen Befürchtungen eines längeren Ausfalls von elektrischer Energie und Gasversorgung, besonders in diesem Winter, mahnen uns zur Vorsorge. An oberster Stelle steht dabei die Aufrechterhaltung der Kommunikation, da bei einem Stromausfall weder Festnetztelefon oder Handy noch der digitale Funk der Feuerwehr funktionieren wird.

Kommunikationskonzept

Die Gemeinde Maisach hat ein Kommunikationskonzept erarbeitet, das bereits von einigen Kommunen übernommen wurde.

Die Kommunikation zwischen dem Landratsamt (Katastrophenschutzbehörde und Einsatzleitung) und der Gemeinde Maisach wird durch ein akkubetriebenes Satellitentelefon sichergestellt.

Die Gemeinde Maisach hat eine Arbeitsgruppe „Notfall und Gefahrenabwehr“ installiert, die in solchen Fällen die Koordination aller notwendigen Maßnahmen, soweit nicht überörtlich geregelt, übernimmt.

Arbeitsgruppe

In die Arbeitsgruppen sind neben den Bürgermeistern, die Leiter der erforderlichen Fachbereiche aus der Verwaltung und ein Vertreter der Feuerwehr eingebunden.

Um die Kommunikation zum Bürger herzustellen und auch wohnortnahe Anlaufstellen für die Bürger einzurichten, werden in den größeren Orten Auskunftstellen, die mit

Verwaltungsangestellten besetzt sind, eingerichtet: Malching / Angerwirt, Germerswang / Kindergarten, Rottbach / Vereins-Stadl, Überacker / Sportheim, Gernlinden / Bürgerzentrum und Maisach / Rathaus- bzw. Gemeindezentrum. Darüber hinaus werden uns die Feuerwehren mit mobilen Lautsprecherdurchsagen bei der direkten Kommunikation mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern unterstützen.

Notstromversorgung

Gesichert durch eine Notstromversorgung ist unsere Wasserversorgung, Probleme kann es mit der Abwasserentsorgung geben, wie uns der AmperVerband berichtet, weil nicht alle Pumpstationen betrieben werden können. Hier gilt es, sich rechtzeitig die private Hausanlage durch funktionierende Rückschlagklappen zu sichern.

Desweiteren wird die Gemeinde ein größeres Gebäude mit Notstrom versorgen, um hilfsbedürftige Menschen unterzubringen und zu unterstützen. Ich möchte darauf hinweisen, dass

alle Maßnahmen im Rahmen einer Vorsorge getroffen werden. Wir hoffen natürlich, dass es nicht zur Erforderlichkeit kommt.

Bitte vermeiden Sie ggf. zusätzliche elektrische Heizgeräte, Baustrahler oder offene Flammen in den Wohnungen, weil die Erstickungs- und Brandgefahr erheblich ist.

Wir bitten Sie, die offiziellen Informationen, die Sie mit dem gemeindlichen Mitteilungsblatt erhalten haben, für den möglichen Ernstfall aufzuheben. Sie finden diese Informationen auch auf den Homepages der Gemeinde und des Landratsamts. Bitte analysieren Sie Ihre eigenen Verhältnisse und nehmen Sie, nach eigener Einschätzung, erforderliche Maßnahmen vor.

Wie wichtig ist bezahlbarer Wohnraum?

Es ist ein spannendes und zugleich schwieriges Thema, das aktueller denn je ist. Wie genau lässt sich dieser Begriff in unserer Gesellschaft greifbar darstellen?



In den aktuell unsicheren Zeiten, seien es das politische Weltgeschehen oder die wirtschaftlichen Probleme im eigenen Land und die daraus resultierende Inflation, ist jeder auf seine eigene Art damit beschäftigt, bezahlbaren Wohn- und Geschäftsraum für sich und sein Umfeld zu behalten, oder gar neu aufzubauen.

Hierbei sehe ich nicht nur die Probleme von Neubauten und deren erhöhten Baukosten, sondern eben auch den Erhalt und wirtschaftlichen Betrieb von Bestandsimmobilien. Eine Herausforderung für den privaten, geschäftlichen und kommunalen Bereich wird es sein, die Objektkosten im Rahmen zu halten, trotz gestiegener Energiekosten und der Inflation. Eine schwierige Ausgangslage für alle Beteiligten.

Mit welchen Mitteln und Maßnahmen ergeben sich Möglichkeiten die hierzu Unterstützung bieten können?

Verständlicherweise werden aufgrund der hohen Nachfrage und knappen Gelegenheiten die Kosten

für Grundstücke in die Höhe getrieben. Allein die davon abgeleiteten Zusatzkosten für Notar und Grunderwerb sind schon erste Kostentreiber. Auf diese gestiegenen Preise kann die Kommune kaum Einfluss nehmen.

Bei der nachfolgenden Planung steht jeder dann vor der nächsten Welle der Entscheidungen. Wird ein energetisch gut durchdachtes Objekt geplant, dessen Betriebskosten in den laufenden Jahren niedrig sind und im besten Falle autark betrieben werden kann, verlässt es schnell den Bereich des günstigen Bauvorhabens. Wird aus Kostengründen eine günstige Bauweise gewählt, steigen im Gegenzug die monatlichen Ausgaben für die Energieversorgung und den Betrieb des Gebäudes.

Was benötigt die Gesellschaft, wie denkt die nächste Generation, was kann ein Kompromiss sein?

Sind Wohnanlagen oder Wohnblöcke die Lösung oder ist es ein kleines Einfamilienhaus, in dem jede Familie ihren Platz findet? Sind zentrale Energiequellen wie Zentralheizungen aus Biomasse, Hackschnitzel, Solar, Wind etc. ein denkbarer Ansatz, um die einzelnen Baukosten zu reduzieren und dadurch in der Gemeinschaft aus dem Verbund des Energienetzwerks zu profitieren? Ist es noch zeitgemäß gemeinschaftliche Gebäude des öffentlichen Lebens in massiver Bauweise auszuführen, oder ist ein zentraler Baukörper mit relevanten Anschlüssen als Zentrum und der modulare Anbau der aktuell benötigten Räume eine zukunftsweisende

Richtung? Könnten soziale Einrichtungen, Kindergärten, Horte und Schulen in einem Baukasten-System den Anforderungen von starken und schwachen Geburtsjahren gerecht werden? Ich denke hierfür Lösungsansätze zu finden, wird die Aufgabe der politisch Verantwortlichen in der nächsten Zeit sein müssen. Es muss in Zukunft mehr denn je darüber nachgedacht werden, inwiefern sich die Baukosten für die Projekte als wirtschaftlich sinnvoll erweisen.

Auf all das die passende Antwort zu finden, wird uns alle gemeinsam in den kommenden Jahren mehr als in der Vergangenheit beschäftigen.



Robert Massenhauer
Mitglied des
CSU-Ortsvorstandes,
...baut auf viele gute
Ideen in der Gemeinde.

„Ozapft is!“

Trotz schwieriger Ausgangslage und kurzfristiger Absage durch den langjährigen Volksfestwirt war es ein Muss nach zweijähriger Zwangspause am 26. August die 46. Maisacher Festwoche durchzuführen

46. Maisacher Festwoche

Nachdem ich nach der Kommunalwahl 2020 das Amt des Volksfestreferenten von meinem allseits bekannten und geschätzten langjährigen Vorgänger Roland Müller übernehmen durfte, war es trotz schwieriger Ausgangslage und kurzer Vorlaufzeit nach Absage durch den langjährigen Volksfestwirt quasi ein Muss nach zweijähriger Zwangspause am 26. August die 46. Maisacher Festwoche durchzuführen. Ohne den beispiellosen Einsatz unter anderem unseres Bürgermeisters Hans Seidl, der zuständigen Mitarbeiterin Lena Bartenschlager aus der Verwaltung, den Mitarbeitern im Bauhof, allen beteiligten Firmen, sowie dem in letzter Minute neu gewonnenen Festwirt René Kaiser und den Schaustellern wäre dies nicht möglich gewesen. „Ein herzliches vergelt's Gott“. Auch wenn das eine oder andere nicht optimal gelaufen ist, so überwiegt eindeutig das Positive, das uns

die diesjährige Festwoche beschert hat. Die Auswahl der musikalischen Darbietungen war hervorragend, alle Generationen waren davon begeistert. Jung und Alt kamen an den zehn Tagen auf Ihre Kosten. „Danke Martina (Schwarzmann), dass Du den Kabarettabend mit Deinem Auftritt zu einem ganz besonderen Highlight gemacht hast.“ Lockere, spannende Unterhaltung bot der Brauereiabend mit anstrengenden Wettkämpfen, die von vielen mutigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestritten wurden. Dabei sind sogar zwei Mannschaften verdient als Sieger hervorgegangen (die Burschen aus Unterschweinbach und die Freiwillige Feuerwehr aus Maisach). „Herzlichen Glückwunsch“. Am Seniorennachmittag kamen etwa 1350 Senioren ab 70 Jahren auf Hendl und Bier vorbei, zusätzlich wurden 250 Hendl abgeholt für Senioren, die nicht ins Festzelt kommen konnten. Ermöglicht hat diese Einladung

der Gemeinderat, der die finanziellen Mittel dafür genehmigt hat. Der Gemeindefeuerwehrtag am zweiten Sonntag lockte bei herrlichem Wetter viele Besucher an und war ein voller Erfolg. Die Ortsfeuerwehren aus Maisach, Gernlinden, Überacker, Rottbach, Germerswang und Malching präsentierten ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit. „Herzlichen Dank für das Mitwirken an der Festwoche!“ Erfreulich war, dass in den schwierigen Situationen, die aufgetreten sind, alle geholfen und mit angepackt haben. Die meisten Besucher brachten Verständnis auf und genossen unbeschwerte Stunden auf der friedlich verlaufenen Maisacher Festwoche. Ein herzlicher Dank geht ebenfalls an das Rote Kreuz und die Polizei sowie die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus Maisach und Umgebung.

Die Ausschreibung

Die Ausschreibung der Festwoche wurde vor einigen Wochen veröffentlicht. Die Vergabe soll nach Möglichkeit noch im Dezember erfolgen. Als Referent bin ich guter Dinge, dass wir auch in Zukunft eine schöne Festwoche in Maisach auf die Beine stellen werden. In diesem Sinne bis spätestens im nächsten Jahr, wenn es am Rudi-Heimerl-Weg wieder heißt „Ozapft is!“.



Tobias Ottilinger
Volksfestreferent,
...zieht schon mal die
Lederhose an.

Alternativen schaffen zur Energiequelle Gas



Versorgungskrise

Die derzeitige Versorgungskrise zeigt einmal mehr die Abhängigkeit von Importen auf. Deshalb ist es notwendig, Alternativen zielstrebig anzudenken und zu planen. Eine Alternative ist es, eine zentrale Wärmeversorgung mit einem Heizkraftwerk aufzubauen. Die Müllverbrennungsanlage in Geiselbullach hat noch Wärmekapazitäten frei. Diese könnten mit Nahwärmeleitungen nach Gernlinden und damit zu den einzelnen Abnehmern geleitet werden. Eine Umsetzung ist aber nur möglich, wenn möglichst viele Haushalte in Gernlinden einen Anschlussvertrag unterzeichnen. In den nächsten Wochen und Monaten werden dazu weitere Informationen eingeholt und Gespräche geführt. Eine Versorgung Maisachs ist schwieriger, weil der Ort zu weit entfernt von der Müllverbrennungsanlage liegt. Des-

halb haben wir Gespräche mit Fürstentfeldbruck, Emmering und Olching aufgenommen um gemeinsam Geothermie-Potenziale zu untersuchen. Auch hier wird es zur Umsetzung nur kommen, wenn möglichst viele Haushalte in Maisach bereit sind, Anschlussverträge zu unterzeichnen.

Die richtige Dämmung

Die Versorgung von Neubauten kann sehr gut mit einer Luftwärmepumpe oder einer Grundwasserwärmepumpe erfolgen; die Nachrüstung und Wärmeeinspeisung in alte Heizungsanlagen ist sehr oft nicht möglich. Wichtiger wird immer mehr die richtige Dämmung der Gebäude. Dafür sollten Sie Kontakt zu Fachleuten aufnehmen, weil falsches Dämmen für große Schäden am Gebäude sorgen kann. Um das bestehende Gasnetz weiterhin zu nutzen, arbeiten wir derzeit mit der Firma Energie Bayern zusammen, die die Möglichkeit einer Einspeisung von Wasserstoff in das Gasnetz derzeit intensiv prüft.



Hans Seidl
Bürgermeister,
... möchte alle Möglichkeiten ausloten.

Ausbau regenerativen Stroms

Beim weiteren Ausbau von Erzeugungsanlagen für regenerativen Strom arbeiten wir gleichzeitig an Möglichkeiten zur Stromspeicherung oder zur Produktion von Wasserstoff, der gespeichert oder eingespeist werden kann. Abschließend kann man sagen, dass wir nichts ungeprüft lassen, neue Möglichkeiten zu erschließen. Eine belastbare Umsetzung bei Mitwirkung von ausreichend Anschlussnehmern wird aber mindestens drei bis vier Jahre dauern.

„Wir lassen neue Möglichkeiten nicht ungeprüft.“



Mindestens 7 Windkraftanlagen in der Gemeinde Maisach

Bereits 2014 hat die Gemeinde Maisach mit großer Unterstützung der CSU-Fraktion und unseres Bürgermeisters eine der zwei ersten Windkraftanlagen im Landkreis umgesetzt. Der Plan war, weitere Windkraftanlagen folgen zu lassen. Aufgrund vieler Proteste im Landkreis und in Bayern, ist die damalige Staatsregierung eingeknickt und hat mit der 10 H-Regelung zwar Land und Menschen versöhnt, aber die Energiewende nicht vorangebracht.

Energiekrise

Die derzeitige Energiekrise zeigt, dass es keine Alternativen zu einer regionalen und vor allem nationalen Unabhängigkeit bei der Energieversorgung gibt. Mit dem „Wind-an-Land-Gesetz“, hat die Bundesregierung am 15.6.22 festgelegt, dass jedes Bundesland bis 2027 1,1% seiner Fläche für umsetzbare Windkraftflächen ausweisen muss und bis 2032 sogar 1,8%. Sollten die Ausweisungen nicht erreicht werden, so entsteht automatisch eine Re-Privilegierung! Das bedeutet, dass die geforderten Flächen ohne die Mitwirkung der jeweiligen Kommunen mit Windanlagen bebaut werden dürfen.

Schon seit 2019 arbeitet die Gemeinde Maisach an dem Windkraftstandort Prack. Der Ausbau der regenerativen

Energieerzeugung und die unabhängige Energieversorgung ist der CSU-Fraktion schon seit 15 Jahren sehr wichtig. Der damalige Gemeinderat war bereit, trotz 10 H-Regelung eine weitere Windkraftanlage zu bauen, was unter Einbeziehung der Bürger auch möglich war. Damals wurden Gutachten zum Windertrag gemacht und mit den Stadtwerken FFB ein Investor gefunden.

Aufstellungsbeschluss

Am 15. September 2022 wurde nun der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Windkraftanlage Prack gestartet. Gutachten zum Schattenschwurf, zu den Geräuschemissionen und zum Artenschutz werden folgen. Eine Umsetzung der Windräder unter den gesetzlich zugelassenen Richtwerten ist nicht umsetzbar. Derzeit gibt es weitere Standortanfragen für vier Windräder. Zusammen mit dem bestehenden Windrad in Galgen und den beiden in Prack derzeit geplanten, wären das sieben Windkraftanlagen in der Gemeinde. Damit würden wir die Vorgaben des Bundesgesetzes erfüllen. Was noch im Raum steht, ist, dass für Kommunen, die aufgrund dichter Besiedlung keine Windkraftanlagen aufnehmen können, andere Kommunen mehr aufnehmen müssen. Dagegen wehren wir uns entschieden,



Roland Müller
2. Bürgermeister
... freut sich über den Fortschritt bei der Energiegewinnung.

denn jede Kommune hat die Möglichkeit, einen Beitrag für den Ausbau von regenerativer Energie zu leisten. Ist ein Windkrafttrud nicht möglich, muss diese Kommune mit einem größeren Ausbau an Photovoltaikanlagen auf den Dächern oder Feldern oder durch Geothermie einen entsprechenden Beitrag leisten.

Der Schutz unserer Landschaft

Der Schutz unserer Landschaft ist ein hohes Gut! Wir orientieren unsere Ausbauziele bei der regenerativen Energieerzeugung am Verbrauch von privaten Haushalten, Kommune und Gewerbe. Alles, was wir selbst verbrauchen, soll auch hier erzeugt werden. Mit diesem Grundsatz bekommt das Energiesparen einen höheren Stellenwert. Wir haben es selbst in der Hand, ob eine PV-Anlage oder eine Windkraftanlage errichtet werden muss und damit in unser Landschaftsbild eingreift. Die Energiewende wird nur gelingen, wenn die Notwendigkeit der Veränderung von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen wird. Es muss uns allen klar sein, es geht nicht nur um eine Energiewende, es geht um den Erhalt des geschaffenen Wohlstandes, der von verfügbarer bezahlbarer Energie abhängig ist.

Coronakrise, Energiekrise, folgt die Wirtschaftskrise?

Der Gemeinde Maisach geht es wie den privaten Haushalten, sparen ist angesagt!

Sind die Staatsfinanzen jetzt in Ordnung oder nicht? Die Presse war dazu in der letzten Zeit ja etwas widersprüchlich. Die Steuerschätzung sei positiv – die Einnahmen der öffentlichen Haushalte werden einbrechen. Diese Bandbreite gab es zuletzt laut Presse. Was ist jetzt richtig? Und vor allem – wie wirkt sich das in unserer Gemeinde aus?

Planungen werden schwierig

Die Gemeinde Maisach ist in der glücklichen Lage, über relativ hohe Rücklagen zu verfügen. Die Kaufkraft wird bei der derzeitigen Inflation natürlich entsprechend weniger. Das Phänomen kennt man ja aus dem eigenen Geldbeutel. Auch das Steueraufkommen ist – noch – relativ gut. Hier sind aber wohl Einbrüche zu erwarten. Diese werden eintreten, sollte die Wirtschaft an Kraft verlieren. Spürbar wird die Entwicklung vor allem im Verwaltungshaushalt der Gemeinde. Dort werden alle Einnahmen und Ausgaben abgebildet, welche dem laufenden Betrieb der Gemeinde zuzuordnen sind. Dort schlagen also auch alle Ausgaben auf, die z. B. durch steigende Energiekosten entstehen. Wie im privaten Haushalt auch in der Kommune: Heiz- und Stromkosten drücken auf den Haushalt. Einschränkungen wurden bereits mit dem Personal und den Nutzern der kommunalen Einrichtungen besprochen. Zugleich wird mit einer stark steigenden Kreisumlage zu rechnen sein, da auch der Landkreis vor ähnlichen Problemen steht. Mit den Auswirkungen wird sich der Gemeinderat befassen müssen. Die Planung auch für die kommenden Jahre wird schwierig.



Umfangreiche Investitionen

Im Vermögenshaushalt stehen große Investitionen im Raum. Bürgerzentrum, Sanierung der Mittelschule, Schulerweiterung Gernlinden, Kinderhaus Gernlinden, Digitalisierung, Feuerwehrhäuser usw. sind die großen Brocken, welche umfangreiche Finanzmittel erfordern. Diese sind zwar durch die Rücklagen teilweise finanzierbar, die Baupreisentwicklung schlägt aber hier wieder im Negativen zu.

Die guten Zeiten scheinen auf absehbare Zeit beendet. Ein ehrliches Auftreten gegenüber unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist aus meiner Sicht die Grundlage für eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wünschenswertes abzulehnen, wird nicht populär sein, aber gerade in Zeiten von Krisen heißt es, Verantwortung zu zeigen und so zu handeln, dass unsere Gemeinde bestmöglich durch die Krise kommt. Unser Ziel ist es, in der Krise den nächsten Aufschwung vorzubereiten. Nichts ist selbstverständlich, aber mit vereinten Kräften und klarem Handeln werden wir gemeinsam neue Perspektiven schaffen.



Stefan Pfannes
Referent,
... sieht herausfordernde Zeiten auf uns zukommen.

Schwierige Zeiten für Handwerk und Gewerbe

Xaver Hirsch jun.
Gewerbereferent,
... wünscht sich, dass Maisach ein attraktiver Standort ist.



Große Herausforderung

Die nächsten Monate werden für Gewerbe- und Handwerksbetriebe eine große Herausforderung und alles andere als einfach werden. Neben Energiepreisexplosion, den allgemeinen Teuerungen bei Rohstoffen und Materialien, Lieferengpässen und dem drohenden Einbrechen der Wirtschaft fällt auch der Arbeitskräftemangel immer mehr ins Gewicht.

Arbeitskräftemangel

Bezahlbarer Wohnraum ist für Jobsuchende ein wichtiges Kriterium und aktuell leider Mangelware. Dies wird auch für die ansässigen Unternehmen, von denen viele seit Monaten erfolglos nach Arbeitskräften suchen, immer mehr zu einem Problem. Eine Entspannung der Lage ist mittelfristig nicht in Sicht. Unternehmen können Wohnraum für Mitarbeiter schaffen oder diese bei der Wohnungssuche unterstützen, damit sie dauerhaft im Betrieb und in der Region bleiben. Auch die Gemeinde Maisach versucht aktuell, auf dem Gelände des SC Maisach bezahlbaren Wohnraum für die Zukunft zu schaffen und den Ort so weiterzuentwickeln und zu stärken. Zudem wurde mit der Ausweisung des kleinen Gewerbegebiets Gernlinden lokalen Firmen die Möglichkeit des Wachstums vor Ort geboten und weiterhin gute öffentliche Anbindungen für Arbeitnehmer geschaffen wie beispielsweise mit der Optimierung der Buslinien zu den Gewerbege-



bieten. Außerdem sollen Mobilitätsstationen für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden, die als Erweiterung des bekannten Park-and-Ride-Systems Übergangspunkte bilden zwischen den öffentlichen Verkehrsmitteln zu Car- und Bikesharing sowie dem eigenen (Lasten-)Fahrrad. Hier sollen Stationen so geschaffen werden, dass effiziente Umsteigemöglichkeiten entstehen die flexibel zu jeder Tages- und Nachtzeit nutz- und buchbar sind. Dies wird beispielsweise jetzt schon durch das sichere und witterungsunabhängige Fahrradparksystem am Bahnhof geboten. Mobilitätsstationen sind ein wichtiger Beitrag zur Entlastung des Orts vom Autoverkehr.

Attraktiver Standort für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Ein gut angebundenes funktionierendes Gewerbegebiet wie Maisach es bereits bietet und laufend optimiert, ist die beste Voraussetzung, um einen leistungsfähigen und attraktiven Standort für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu schaffen, um so gut durch die Krise zu kommen.

Wir haben nachgefragt!

In der letzten Info Direkt kündigten wir eine Umfrage unter Jugendlichen zum Thema „Was fehlt Euch in unserer Gemeinde?“ an. Hierzu hat die FU Maisach Mädchen und Jungs der Gemeinde zwischen 15 und 18 Jahren befragt.

Es hat sich der große Wunsch nach einem Rückzugsort herauskristallisiert, an dem sich die Jugend unbeschwert und frei mit Selbstverantwortung treffen kann.

Im nächsten Schritt werden wir den Gemeinderat und die Gemeinde einbinden und zusammen mit interessierten Jugendlichen prüfen, wo es eine passende Örtlichkeit für eine Umsetzung geben könnte. Ziel wäre es, neben dem Rückzugsort einen lebendigen und aktuellen Dialog zwischen Jugendlichen und Gemeinde zu etablieren. Die heutigen Jugendlichen sind die nächste Generation. Sie sollten mehr Aufmerksamkeit bekommen!

fu-maisach@cahuber.de



Claudia Huber
Vorsitzende FU,
... versteht die Jugendlichen der Gemeinde gut.

Unsere Ortsfeuerwehren verdienen Respekt und Anerkennung

Was wäre die Gemeinde ohne ihre freiwilligen Feuerwehren und deren Ehrenamtler? – Wohl um einiges ärmer, sowohl finanziell wie ideell.



Unsere Gesellschaft schützen

Die sechs Ortsfeuerwehren mit ihren aktiven Mannschaften und ihren jeweiligen Feuerwehrvereinen leisten einen großen Beitrag nicht nur zur Sicherheit der Bevölkerung sondern auch für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft. Natürlich kostet dies die Gemeinde Geld, insbesondere für die Ausstattung mit moderner Technik, Fahrzeugen und nicht zuletzt den Unterhalt der notwendigen Gebäude. Aber diese Ausgaben sind nicht nur den immer weiter steigenden Ansprüchen auf möglichst hohe Sicherheit und neuen Technologien geschuldet, unsere Feuerwehrfrauen und -männer sollen mit Motivation und bestmöglicher Ausrüstung unsere Gesellschaft schützen, auch die stetige Ausbildung und das Training tragen hierzu bei.

Einsatzbereitschaft

Was wäre die Alternative? Ohne die vielen Stunden des bürgerlichen Engagements der Florianjünger bräuchten wir eine hauptamtliche Berufsfeuerwehr. Das würde uns deutlich mehr kosten. Daher möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen aktiven Feuerwehrleuten in unser aller Namen aussprechen, allen Ausbilderinnen und Ausbildern, den Mitgliedern unserer Jugendfeuerwehren und nicht zuletzt auch den Passiven, die, meist nach vielen Jahrzehnten

Einsatzbereitschaft, nach wie vor dem Verein die Treue und der aktiven Mannschaft die Verbundenheit halten. Die Gemeinde unterstützt aber nicht nur mit Geld. Auch Personal in hauptamtlicher Stellung ist für die immer vielseitiger werdenden Aufgaben der Freiwilligen gefragt, sowohl als Verwaltungskraft im Rathaus wie auch als Feuerwehr-Techniker. Auch hier ist es der Gemeinde gelungen, Menschen zu finden, die für ihren Beruf auch die Berufung mitbringen.

Auf gute Zusammenarbeit

Sie alle haben es verdient, dass sie und ihre Aufgaben auch im Gremium des Gemeinderates die Unterstützung erhalten, die sie verdienen. Mehr als 25 Jahre wurden sie vom bisherigen Referenten für die Feuerwehren Leonhard Hainzinger vertreten. Ihm gebührt großer Respekt, Anerkennung und Dank für die viele Zeit und das von ihm leidenschaftlich gelebte Engagement. Seit Oktober darf ich ihm nun in dieser Aufgabe nachfolgen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den sechs Kommandanten, deren Stellvertretern und den Mannschaften, die ihre Freizeit für uns alle in der Gemeinde aufwenden. Danke auch vor allem Euch!



Christian Kemether
Feuerwehrreferent,
... weiß, dass Ihn die
Feuerwehr gut beschützt.

“ Sie leisten einen großen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung! ”



Unser Bürgerzentrum – Wie geht es weiter?

Das Bürgerzentrum in Gernlinden, insbesondere die angeschlossene Gaststätte, bedarf nach jahrzehntelangem Betrieb einer Sanierung.

Erhebliche Mängel

Wenn man sich intensiv mit einem alten Gebäude beschäftigt, stößt man auf immer neue Probleme. Beim Bürgerzentrum Gernlinden waren wir überrascht, in welchem außerordentlich schlechtem Zustand manche Bauteile waren und wo Mängel zutage traten, die nicht auf den ersten Blick zu sehen waren. Kommen dann noch unabsehbare Probleme hinzu, etwa die steigenden Baukosten, dann dauert die Projektumsetzung. Die hohen Baukosten erfordern wegen hoher Planungsleistungen nun umfassendere, teilweise europaweite Ausschreibungen („VgV-Verfahren“). Hier laufen derzeit die Arbeiten, natürlich nach außen unauffällig, durch das beauftragte Planungsbüro. Wenn diese Arbeiten erledigt sind, geht man von einem Baubeginn im Februar/März 2023 aus.

Gemeindesaal

Eine weitere Veränderung hat sich im Bürgerzentrum ergeben. Bisher befand sich im 1. Obergeschoss der

Kirchenraum für die evangelische Gemeinde in Gernlinden. Aufgrund der strukturellen Veränderungen innerhalb der Kirchengemeinde wurde der Gemeindesaal aufgegeben. Mit einem letzten Gottesdienst am 24.09.2022 hat sich die Gemeinde von diesem Raum verabschiedet. Die Übergabe an die Gemeinde Maisach ist erfolgt.

Neuer Sitzungssaal

Zukünftig wird dieser Raum, barrierefrei erreichbar über den Lift und für ca. 30 Personen belegbar, der allgemeinen Nutzung zur Verfügung stehen. Neben der Musikschule dürften auch die Vereine starkes Interesse an diesem neuen Sitzungssaal haben. Mit ihm erhält das Bürgerzentrum auch eine schon lange wünschenswerte Ergänzung des Raumangebots. Musste bisher der große Saal auch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden, steht nun ein passender Nebenraum zur Verfügung.

“ Es war überraschend, in welchem Zustand manche Bauteile sind. ”

Stefan Pfannes
Kulturreferent,
... hat gute Ideen zur
Nutzung des alten
Rathauses.





Evi Huttenloher
Referentin,
... freut sich über
das Gespräch mit
den Bürgern und
Bürgerinnen.



Christa Turini-Huber
Fraktionsvorsitzende
... nimmt viele Ideen
und Anregungen mit
in den Gemeinderat.



Bürgergespräche 2022 – Die CSU-Fraktion war unterwegs

Nach zwei Jahren Pandemie hat sich die CSU-Fraktion wieder auf den Weg gemacht und zu Ortsgesprächen eingeladen. Diese werden schon seit 20 Jahren einmal jährlich angeboten.

Es geht um die Menschen

Mit dem neuen Namen „Bürgergespräche“ wollen wir gezielt ausdrücken, dass es um die Menschen geht, ihre Anliegen, Sichtweisen und Meinungen. Gerade nach der Pandemie müssen wir als örtliche Gemeinschaft wieder mehr zusammenfinden: das bedeutet Herausforderungen erklären, Menschen noch mehr mitnehmen, gemeinsam nach Lösungen suchen.

Verschiedene Themen

Es gab verschiedene Themenblöcke: Energie, Wohnbebauung, Sportangebot, Klimaschutz, Wasser und Finanzen. Das Thema ‚Energie‘ wurde sehr intensiv diskutiert, und man kam zu dem Ergebnis, dass es für eine Energiewende noch viel Zeit braucht. Jeder müsse seinen Beitrag dazu leisten, sonst funktioniere es nicht. Einig

war man sich auch, dass man eine Versorgung in der eigenen Gemeinde schaffen sollte, um sich unabhängiger von anderen zu machen. Es wurde auch immer um Bürgerbeteiligung gebeten, denn so ist die Akzeptanz in der Bevölkerung, z. B. beim Bau von Windrädern, eine größere.

Bezahlbarer Wohnraum für alle war ein wichtiges Thema. Ebenso wichtig sei unsere Wasserversorgung bei einem möglichen Blackout. Wie ist die Gemeinde vorbereitet? Auch der Klimaschutz ist wesentlich, denn wir müssen schauen, dass wir mit unserer städtebaulichen Entwicklung Luftschneisen schaffen, damit keine Hitzeinseln entstehen und unsere Orte „kühl bleiben“. Ferner wird auch bei der Bebauung, ob Wohnen oder Gewerbe, auf mehr Grünanteil geschaut, und einige Firmen haben das schon sehr gut umgesetzt.

Nicht zu vergessen sind unsere Finanzen, denn „Ohne Moos, nix los“. Hier wird genau geschaut, was wir uns leisten können, und manchmal muss man auch zu etwas „Nein“ sagen. Die Haushaltsplanungen stehen an, und wir hoffen sehr, dass wir unsere Ver-

eine, die wertvolle Arbeit leisten, in der gewohnten Weise mit Zuschüssen unterstützen können.

Unser Fazit

Es waren interessante, unterschiedliche Bürgergespräche, und die CSU-Fraktion kann hier wichtige Punkte in den Gemeinderat einbringen dank der guten Diskussionen und Anregungen.

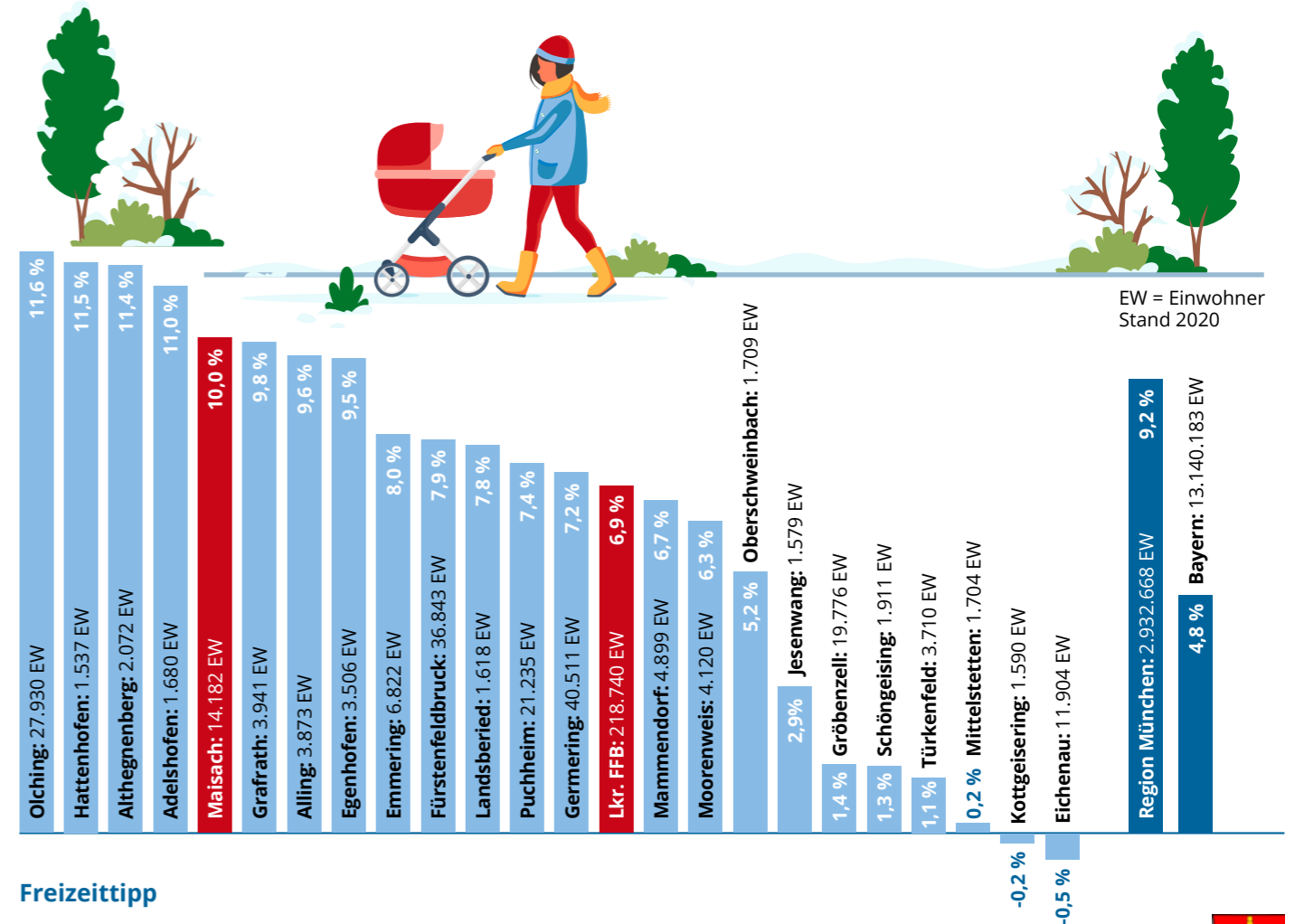
Im Namen der CSU-Fraktion bedanken wir uns für das starke Interesse und laden Sie ein, mit uns über all die Themen rund um unser aller Lebensumfeld im Dialog zu bleiben.

„Es waren sehr interessante und unterschiedliche Bürgergespräche!“

Bevölkerungsentwicklung



Wachstumsraten 2010-2020 (relativ in %)



Freizeittipp

Rodeln in der Gemeinde

- **Gernlinden:** Schlittenberg, Brucker Straße
- **Gernlinden:** Schlittenberg am Waldsee, Sportstraße
- **Diepoltshofen:** Am Weinberg



Bewegung und Sport – Gesundheit vor Ort



Bewegung ist wichtig

Bewegung ist wichtig für die Entwicklung von Körper und Geist, für den Erhalt von Gesundheit und Bewegungsfähigkeit sowie zum Stressabbau. Gerade für Kinder und Jugendliche ist ein breitgefächertes Sportangebot im Schul- und Vereinssport also dringend nötig. Der CSU-Fraktion ist es ein besonderes Anliegen, dass Angebote für Freizeit und Sport für alle Generationen vorhanden sind. Deshalb haben wir mehrere Maßnahmen selbst beantragt oder unterstützt.

Mit dem von unserer Fraktion auf den Weg gebrachten Schul- und Sportpark an der Sommerstraße haben wir eine ortsnahe Möglichkeit im Blick, die es zukünftig den Grundschulkindern in Gernlinden ermöglichen soll, wieder mehr Außensportflächen zu nutzen. Der Sportpark soll außerhalb der Schulzeiten von allen Generationen genutzt werden können.

Beim SC Malching konnte der Pachtvertrag für den Trainingsplatz nicht verlängert werden. Deshalb muss sofort und möglichst nahe am Sportgelände ein neuer Platz gefunden werden. Nach einer Einigung über verschiedene Varianten konnte noch vor den Sommerferien ein Beschluss gefasst werden, die CSU-Fraktion hat dem einstimmig zugestimmt. In den kleineren Orten ist es wichtig, dass ein Sportangebot für alle Altersklassen möglich ist, besonders hier ist

Sport auch ein großer Teil des lebendigen Ortslebens.

In Gernlinden gibt es neben der Einfeld-Schulturnhalle keine weiteren Möglichkeiten, Sport und Gymnastik anzubieten. Die Bevölkerung nimmt zu, und die Nachfrage nach Bewegung steigt stetig. Deshalb reicht diese Halle schon lange nicht mehr aus. Die CSU-Fraktion beantragte bereits vor einigen Jahren, die Errichtung einer weiteren Sporthalle in der Nähe des Sportplatzes. Diese soll vom TSV gebaut und vom BLSV und der Gemeinde bezuschusst werden. Hier laufen die Gespräche und Planungen.

Platzmangel

Auch beim SC Maisach ist das Sportgelände zu klein. Für den dritten Platz konnte eine Fläche nur zeitlich begrenzt gepachtet werden. Aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung sind Erweiterungen an diesem Standort nicht möglich. Wir favorisieren seit mehreren Jahren zusammen mit den Freien Wählern und der SPD die Umsiedlung des SC Maisach auf das ursprüngliche Trabergelände. Hier gibt es genug Raum für alle nötigen Sport- und Parkplätze und genügend Abstand zu den Wohngebieten. Wir sind der Meinung, statt einer baurechtlich genehmigten Trabrennbahn für viele Gäste von außen, ist die sportliche Förderung unserer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen die Lösung mit einem hohen Mehrwert für alle Generationen.



Gabi Rappenglitz

Referentin für Kinderbetreuung,
... will viel bewegen.

Der Wunschbaum

Es ist endlich wieder soweit. Wir zaubern Kinder, deren Familien soziale Unterstützung beziehen, ein Lächeln in das Gesicht. Nachdem der Weihnachtsmarkt und somit auch der Wunschbaum in den letzten beiden Jahren ausgefallen ist, war es mir eine Herzensangelegenheit diesen besonderen Christbaum zu reaktivieren.

Von Waltraut Wellenstein ins Leben gerufen, muss die Aktion aus Datenschutzgründen ab diesem Jahr anders ablaufen. Bisher war der Christbaum geschmückt mit Wunschkärtchen auf dem Maisacher Advent zu sehen. Dort konnten sich die Wunscherfüller einen Wunsch der Kinder aussuchen. Die Geschenke wurden dann zu den Kindern gebracht. Der Ablauf in diesem Jahr ist wie folgt: Die drei- bis zehnjährigen Kinder melden sich vom 3. bis 18.11.22 im Rathaus und geben ein Kärtchen mit ihrem Wunsch ab, der höchstens 40 € betragen darf. Diese Kärtchen werden dort an einen Christbaum gehängt, und die Wunscherfüller holen sie vom 28.11. bis 5.12.22 ab. Das Geschenk muss bis zum 13.12.22 in das Rathaus gebracht werden. Am 17.12.22 können die Kinder ihr Geschenk dort in Empfang nehmen.

Für den Wunschbaum benötige ich die tatkräftige Unterstützung der Gemeindeverwaltung. Ein herzliches „Danke“ auch im Namen der Kinder. Weihnachten ist ein Fest der Liebe, des Miteinanders und der Freude und daher eine gute Gelegenheit, Kinder zu unterstützen, deren Familien es schwerer im Leben haben.



Silvia Heitmeir

1. Vorsitzende
CSU Maisach
... möchte Kinderaugen zum Leuchten bringen.

AUS DEM ORTSVERBAND

Maisach | Gernlinden | Überacker | Germerswang | Rottbach | Malching

Die CSU-Fraktion verabschiedet Leonhard „Hardi“ Hainzinger!

Wäre die CSU ein Lotto-Spiel, dann wären Hardis Zahlen 70, 50, 26. 70 Jahre alt, seit 50 Jahren Mitglied des CSU-Ortsverbandes Maisach und 26 Jahre für die Fraktion im Gemeinderat.

Hardi ist – hoffentlich noch lange – ein sehr engagiertes Mitglied unserer Vorstandschaft. Hardi ist immer da, ob Vorstandssitzung, Wahlstand, Jazzfrühschoppen, Weinfest oder Neujahrsempfang und packt immer tatkräftig mit an. Als Schankkellner ist er stets gefragt und als „Plakatierer“ für uns unersetzlich.

In vielen Jahren hat er sich umfangreiches Wissen angeeignet, z. B. über die Konsistenz des Klebers oder die Verteilung unserer Wurfpost (auch dieser Zeitung!). Immer eine Menge Arbeit! Unentbehrlich ist er auch als Fotograf: Er dokumentiert das Geschehen immer ausführlich mit schönen Fotos.

Hardi ist nie schlecht gelaunt. Seine offene und freundliche Art lässt sofort ein Gespräch entstehen. Mit ihm wird viel gelacht. Er ist ein guter Zuhörer und Ratgeber, weil er ein praktisch veranlagter Typ mit gesundem Menschenverstand ist. Als ich neu in den Gemeinderat kam, hat man mich als „Frischling“ neben den „alten Hasen“ Hardi gesetzt, damit er ein Auge auf mich hat, und mir die eine oder andere Erklärung geben kann. Ich danke Dir dafür!

Für die Feuerwehren hat er im Gemeinderat immer gekämpft. Als früherer aktiver Feuerwehrler kennt er die Belange seiner Kameraden. Im Gemeinderat war er lange Zeit der „teuerste Referent“, denn seine Anträge befanden sich fast immer im sechsstelligen Bereich.

Anfreunden konnte er sich gar nicht mit englischen Wörtern, die immer wieder bei fachlichen Diskussionen oder Gesprächen einfließen. Gut erinnern kann ich mich an einen Vortrag über den Glasfaser-Ausbau in kleineren Ortsteilen, in dem immer wieder „fire to home“ vorkam. Sein Kommentar war „Gibt's do koa deitschs Wort dafür?“

Lieber Hardi, wir wünschen Dir viele glückliche und gesunde Jahre mit Deiner Familie, Deinen Freunden und Deinen Hobbys. Genieß es, alles spontan zu planen und durchzuführen – ohne Termine von der Gemeinde.

„Nua mia von der CSU lassn di ned ganz aus.“ Silvia Heitmeir



Jubiläen

Im August feierte bei bester Gesundheit im Kreis seiner Familie **Gian Franco Zorzi** seinen 90. Geburtstag.

Zum Gratulieren kamen von der CSU die Vorsitzende Silvia Heitmeir (re.) und Leonhard Hainzinger (re.). Der 2. Bürgermeister Roland Müller (li.) gratulierte im Namen der Gemeinde Maisach sehr herzlich. Der Jubilar ist seit 46 Jahren treues Mitglied der CSU. Das aufgeschlossene und immer noch sportliche Geburtstagskind erzählte viele interessante Geschichten und Anekdoten von früher.

Max Schmid neu im Maisacher Gemeinderat

Ich, Max Schmid, 67 Jahre, bin ein echtes Maisacher Urgestein. Seit meinem 20. Lebensjahr bin ich aufgrund eines Motorradunfalls auf den Rollstuhl angewiesen. Aus dieser Erfahrung heraus war es mein Anliegen, anderen Menschen mit einer körperlichen Einschränkung zu helfen. 2010 initiierte ich deshalb u. a. den „Beirat für Menschen mit körperlicher Einschränkung“ und stehe dabei seither als Fachbeirat in engem Austausch mit Gemeinde und Landkreis (Landratsamt).

Durch meine Mitgliedschaft in einigen Vereinen wie den Schützen, „Menschen in Not“ und der Selbsthilfegruppe für Körperbehinderte „Schwerpunkt Querschnitt“, stellte ich fest, dass ich mit meinem Wissen anderen Menschen weiterhelfen kann.

Ich freue mich auf die nun auf mich zukommenden Aufgaben, die ich als CSU-Gemeinderatsmitglied, Referent für Naherholung und Freibad, mitgestalten kann. Die großen zukünftigen Herausforderungen und Umbrüche, die auf die Gemeinde zukommen werden, hoffe ich, mit Hilfe meiner Fraktion und des Bürgermeisters in die richtigen Bahnen lenken zu können.

Mit dieser Einstellung werde ich die Bereiche Naherholung und Freizeit betreuen und der Gemeinde bei ihren sozialen Aufgaben zur Seite stehen.



Max Schmid

Referent für Naherholung und Freizeit
... freut sich auf seine neuen Aufgaben im Gemeinderat.

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Werbepartner:

Huber Autohaus
Kompetenz & Fairness

FIAT **PROFESSIONAL** Wohnmobil Service

- Fiat Pkw & Fiat Professional Vertragshändler
- Reparatur aller Fabrikate
- Achsvermessung
- Wohnmobil-Service Spezialist
- HU/AU nach §29 StVZO durch TÜV Süd
- Autovermietung
- uvm.

Frauenstraße 39 - 82216 Maisach (Gewerbegebiet)
Telefon 0 81 41 / 9 02 05 - Fax 0 81 41 / 9 02 07
E-Mail: info@fiathuber.de - Internet: www.fiathuber.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7:15 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

GARANT GmbH
DIE PROFIS RUND UMS HAUS

GARANT IMMOBILIEN GMBH
Hausverwaltung | Immobilienservice

Telefon 0 81 42-48 71 71
Fax 0 81 42-48 71 72

Hauptstraße 10 Bruder-Konrad-Straße 2
82140 Olching 82216 Gernlinden

www.garant-hv.de

Elektromaschinen-Service Naumann

Robert Geyer • Elektromaschinenbaumeister • 82216 Maisach, Diepoltshofen 2a
Telefon 0 81 41/9 56 60 74 • Fax 0 81 41/9 56 60 75 • www.elektromaschinenservice.de

Reparatur – Wickelei – Montagen – Beratung – Verkauf

Elektromotoren – Generatoren – Elektrohandwerkzeuge – Pumpen – Ventilatoren – Lichtmaschinen – Anlasser

Verkauf und Service

Elektrowerkzeuge BAIER + EIBENSTOCK + MAKITA
Rührgeräte, Diamantbohrtechnik für Trocken- und Nassbohren
Beton- und Sanierungsfräsen, Bohrmaschinen, Bohrhämmer
ENDRESS-Stromerzeuger, Pumpen auch für Feuerwehr/THW

Strauß 24h-Service

ROHR & KANALREINIGUNG

☎ **08141 / 35 57 82**
www.abwassertechnik-strauss.de
82 256 Fürstenfeldbruck

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Werbepartner:



INGENIEURBÜRO LAIS PariG mbB

BERATENDE INGENIEURE
BAUINGENIEURE

**Tiefbau
Verkehrsanlagen
Wasserwirtschaft
Projektmanagement**

Hauptstraße 2 | 82293 Mittelstetten
Telefon 08202 72 82 82 0
E-Mail info@ib-lais.de
Internet www.ib-lais.de



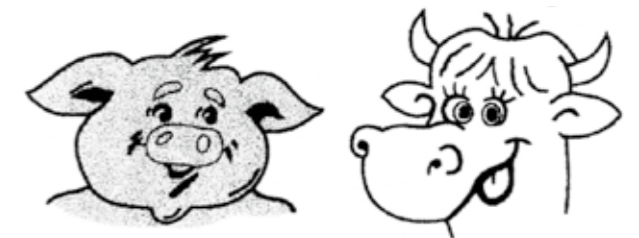
SCHNURRER
AUTOHAUS

TOYOTA HYBRID SPEZIALIST 

🌐 toyota-schnurrer.de
☎ **08142-13357**
82216 Gernlinden

Frisch vom Bauernhof

aus eigener Haltung
und Schlachtung



- Ochsen- und Rindfleisch
- Vollmichkalbfleisch
- Eier
- Schweinefleisch
- Geflügel
- Wurstsortiment aus eigener Herstellung

Öffnungszeiten:

Frei 8.30 - 17 Uhr
Sa 8.00 - 12 Uhr
Markt am Rathaus
Frei 12.30 - 17.30 Uhr

Fam. Widmann
82216 Überacker / Fußberg 4
Telefon 0 81 35 / 4 32

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Werbepartner:

Elektro Westermair
MEISTERBETRIEB

PLANUNG • BERATUNG • AUSFÜHRUNG

- Elektroinstallation im Neubau und Bestand
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Videoüberwachung
- Kundendienst
- Netzwerktechnik

Elektro Dominik Westermair
Bgm.-Schwarzmann-Str. 1 • 82216 Überacker
Tel. 08135 59498554 • Mobil 0160 92188155
www.elektro-westermair.de

JE JE-REISEMOBILE J.Eidenschink

○ Reisemobile
○ Vermietung
○ Werkstatt
○ Verkauf
○ Service

D-82216 Maisach
Post: Amikastr. 30
Betrieb: Maisach, Prack 2
Tel.: 08141/3063-3
Fax: 08141/ 3063-53
Mobil: 0172/ 8 422 322
info@je-reisemobile.de
www.je-reisemobile.de

• Topgepflegte, neuwertige Fahrzeuge
• Große Auswahl vers. Modelle
• Faire Preise, umfangreiches Zubehör

• Komplettes Versicherungs-Schutzpaket
• Kompetente Fachberatung und Service
• Fordern Sie unseren Gratisprospekt an

Ihr leistungsfähiges Elektrounternehmen für den Wohnungs-, Geschäfts- und Industriebau

Elektro Hirsch GmbH
82216 Maisach · Bahnhofstraße 9
Telefon 0 81 41/39 09-0
Telefax 0 81 41/9 02 75

Niederlassung München
80935 München · Schützweg 3
Telefon 0 89/35 72 40-0
Telefax 0 89/35 72 40-23

ELEKTROTECHNIK HIRSCH
Immer auf dem Sprung seit 1929

- Elektroanlagen
- Kundendienst
- Photovoltaik
- Messeelektrik
- TV-Video-Hifi
- Netzwerktechnik
- Elektrogeräte
- Antennen- und Sat-Anlagen
- Baustromverteilerverleih
- CAD-Planung
- EIB/KNX-Partner

www.baustrom.de · hirsch-elektro-hx@t-online.de

A. Huber
seit 75 Jahren

Ab sofort günstige Preise für Sperrmüllentsorgung.
Bitte informieren Sie sich!

Umwelt- und Entsorgungspartner GmbH
Ihr zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Containerdienst
für Bauschutt, Gartenabfälle, Sperrmüll, Gewerbeabfälle und Wertstoffe von 1-40 m³

Oberweg Nord 1 • 82216 Gernlinden/Maisach
Tel. (08142) 2967-0 • Fax (08142) 2967-29 • www.containerdienst-ffb.de

LANDSCHAFTSPFLEGE BRAMBERGER

Unsere Aufgabenschwerpunkte:

- Böschungsmähen
- Bankettfräsen
- Grabenräumen
- Heckenschneiden
- Baggerarbeiten

Stefansberger Str. 2
82216 Oberlappach
Telefon 08135 / 939 30 66
Fax 08135 / 939 30 77
E-Mail info@landschaftspflege-bramberger.de

www.landschaftspflege-bramberger.de

Damals in der Gemeinde

Historisches von Stefan Pfannes



Heizprobleme früherer Zeit

Es sollen uns harte Zeiten bevorstehen. Heizenergie wird teurer und teurer, Sparen ist angesagt. Die sichere Versorgung mit Heizmaterial erscheint nicht mehr so sicher. Die Preise sind für sämtliche Heizmaterialien stark gestiegen. Wie hat man das früher geregelt?

Die Beheizung unserer Wohngebäude mit Zentralheizungen setzt im Gemeindebereich mit wenigen Ausnahmen in den 1960er Jahren ein. Damals wurden die ersten Baugenehmigungen für Ölheizungsanlagen ausgesprochen. Die Ölheizung stand am Ende einer rasanten Entwicklung von Holz über Kohlen zu Heizöl und Gas. Mit dem Ausbau der Gasversorgung in den 1980er Jahren fand auch die Gaszentralheizung rasch Anhänger.

Kachelöfen oder Einzelöfen

In den Zeiten vor der Zentralheizung gab es Einzelöfen. Neben dem Küchenherd (noch heute als „Wamsler-Herd“ bekannt) waren es häufig Kachelöfen oder Einzelöfen. In den alten Bauernhäusern waren zumeist nur die Küche und die Stube beheizbar, der Rest des Hauses blieb kalt. Große Bauernhäuser besaßen vereinzelt „Stubentreppen“ die von der Stube direkt in das Bauernschlafzimmer führten. Über die Stiege konnte die Wärme nach oben steigen.

Heizmaterial der Zeit

In öffentlichen Gebäuden, wie den Schulhäusern (mehr gab es noch nicht), war die Einzelofenheizung ebenfalls üblich. Erst bei Modernisierungen nach dem 2. Weltkrieg zogen

die ersten Koksheizungen in die Gebäude ein. Bei Koksheizungen sind wir schon beim Brennstoff angekommen. Vor 1900 war Holz und vereinzelt Torf das Heizmaterial der Zeit. Über die Bahnanschlüsse in Maisach und Gernlinden war es auch möglich, Kohle heranzuschaffen. In beiden Orten gab es dafür Lieferanten, neben der Baywa und dem „Öl-Seidl“ in Maisach war u. a. Kohlen Sistik in Gernlinden eine Bezugsstelle. Torf im großen Stil wurde nach dem 1. Weltkrieg im Fußbergmoos abgebaut und auch als Heizmaterial verwendet. Diese Unternehmung rentierte sich nicht und wurde bald wieder eingestellt. Nach dem 2. Weltkrieg kam der Torfabbau für den „Hausgebrauch“ wieder kurz in Mode.

Zuhause liebevoll betreut & unterwegs mit Gleichgesinnten



Mit meiner stundenweisen Betreuung holen Sie sich Unterstützung direkt ins Haus und bleiben selbstständig.

Darüber hinaus beginnt meine Arbeit dort, wo die Hilfe durch den ambulanten Pflegedienst noch nicht beginnt oder endet.

- stundenweise Alltagsbegleitung
- gemeinsame Unternehmungen
- Demenzbetreuung
- Hilfe im Haushalt
- u.v.m.



Kontaktieren Sie mich:
Christa Turini-Huber



seni-cor
Seniorenbetreuung
Stefanusstraße 8 a
82216 Stefansberg
T. 0151-155 37 971
christa@seni-cor.de
www.seni-cor.de



Abrechnung mit den Pflegekassen möglich

Sie möchten sich in der Gemeinde Maisach engagieren?

Die CSU Maisach freut sich über Unterstützung.
Kommen Sie zu einer unserer nächsten Veranstaltungen.
Mehr Information unter: www.csu.de/verbaende/ov/maisach/
Oder schreiben Sie uns eine Nachricht: silvia.heitmeir@t-online.de



Lächeln macht stark!

***Stark im Handeln –
Stark durch die Zeit!***

**Wir wünschen Ihnen
ein frohes neues Jahr!**